

Spitzenspiel geht an starke Crostauer Gäste

Nach dreiwöchiger Spielpause empfangen die Damen der VF BW Hoyerswerda den bisher ungeschlagenen Aufsteiger aus der Ostsachsenliga, SV Crostau, und die Küken vom DSSV III. Trainer Wolfgang Krannich sah besonders das Match gegen Crostau als Standortbestimmung, denn die Gäste haben bisher nur gegen Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte gepunktet. Der erste Satz sah auch recht vielversprechend aus, denn ab dem 11. Punkt bestimmten die Gastgeberinnen das Geschehen. Nach 23 Minuten und 25:22 stand es 1:0 für Blau – Weiß. Der zweite Abschnitt zeigte ein ähnliches Bild, aber die Gäste wurden nun besser. Agile und schnelle Abwehrhandlungen, druckvolle Angriffe und immer einen Tick besser als die VF BW brachten nach 26 Minuten ein noch knappes 25:23 für Crostau. Der dritte Durchgang dann die Ernüchterung für die Hoyerswerdaerinnen und alles glich schon fast einer Demontage. Schlechte Annahmen, auch von der sonst guten Libera Cindy Lukas, unzureichendes und laienhaftes Stellungsspiel, falsche Raumaufteilung aller Spielerinnen und logischerweise viele ungenaue Pässe von Caro Gropler prägten das Geschehen. Über die Stationen 3:10, 6:14 und 8:20 war nach 21 Minuten mit dem 15:25 endlich Schluss. Hinzu kam noch, und das glich fast einem Selbsttor, dass die heimische Netzanlage im unteren Bereich so lasch gespannt war, das nicht die Gäste sondern die Heimmannschaft dadurch etliche Punkte einbüßte. Krannich brachte noch Anja Keller für Anja Biela, bei der sich Hochs und Tiefs in konstanter Regelmäßigkeit abwechselten, aber auch das brachte nichts ein, denn auch andere Spielerinnen hätten durchaus schon eine Pause gebraucht. Doch im vierten Satz wendete sich plötzlich das Blatt wieder. Die Pässe wurden besser, Madlen Schleif wurde damit wieder erfolgreicher und stand nicht mehr so oft unter dem Ball und auch Marina Köhler, der deutlich Training und Spielpraxis fehlte, konnte mit einigen schlaue gelegten Bällen kurz hinter den Block für Unruhe beim Gegner sorgen. Crostau war spätestens beim 18:15 für Blau – Weiß angeknockt und machte jetzt auch viele Fehler. Nach 19 Minuten gab es tatsächlich mit einem klaren 25:16 den 2:2 – Ausgleich. Nun mussten nur noch Anne Süßmilch (schlechter Anlaufrythmus, kann mehr) und Tina Richter (zu viel gepritschte Angriffe, muss sich mehr zutrauen) zu gewohntem Angriffsdruck finden, aber von beiden waren heute oft nur leichte Bälle zu sehen, die natürlich von den beweglichen Gästen schnell erlaufen wurden. Trotzdem begann der Entscheidungssatz mit guten Aktionen der Gastgeberinnen. Nach 3:1, 7:4 und 8:7 kam die entscheidende Phase zu Gunsten der Crostauer Mädchen. Nach der 10:7 – Führung verspielten die Blau –Weißen, vor allem durch technische Fehler, diesen schönen Vorsprung zu einem 10:11 – Rückstand. Beim 13:13 wechselten die Gäste ihre Spielführerin zurück und mit zwei zu weit ans Netz gespielten Bällen war nach langen 20 Minuten und 15:13 für Crostau Schluss und der neue Tabellenführer feierte einen nicht unverdienten Auswärtssieg. Beide Trainer waren sich nach dem Spiel einig, dass man sicherlich gerade ein Spitzenspiel in dieser Liga gesehen hat. Im zweiten Match gegen den SSV III aus der Landeshauptstadt wurden dann die Blau – Weißen ihrer Favoritenrolle deutlich gerecht. Nach nur 64 Minuten konnten sie sich über ein klares 3:0 (18; 14; 20) freuen und so den Ärger aus dem ersten Spiel ein wenig vergessen machen. Die Sätze verliefen ähnlich. Bis zum 10. Punkt konnten die Gäste meistens mithalten, dann zogen aber die Krannichschützlinge jedes Mal davon. Besonders das Dreieck Caro Gropler, Madlen Schleif und Marina Köhler konnte den Trainer überzeugen, der das Fehlen der noch nicht genesenen Mandy Berg im Mittelblock sehr bedauerte. „Wenn sie dabei gewesen wäre, hätte wohl vor allem im ersten Spiel so mancher Angriffsschlag nicht die Netzkante überquert. Wir müssen noch einiges tun, besonders im Angriff und im Stellungsspiel, aber mit den 4 Siegen aus 6 Spielen bin ich erst einmal nicht unzufrieden“, so der Coach. Na bitte, wer sagt's denn.

VF BW mit: Gropler, Schleif, Köhler, Biela, Richter, Süßmilch, Keller, Lukas